

Der Indianer und die Grille

Ein Indianer ging kürzlich mit einem weißen Mann durch eine große Stadt. Es herrschte großes Treiben: Menschen gingen eilig durch die Passagen und Gehwege, Autos hupen und bremsen und gaben dann wieder Gas, dass die Reifen quietschten; dazu das Schreien eines Verkäufers an einer Würstchenbude. Plötzlich hielt der Indianer inne, legte seine Hand auf die Schulter seines weißen Begleiters und sagte: „Tatsächlich! Es gibt sie auch heute noch in dieser Stadt.“

Der Weiße fragte zurück: „Was siehst du oder was hörst du?“

Der Indianer fragte zurück: „Hörst du nicht die Grillen zirpen, ganz in der Nähe?“

„Nein!“, sagte der Weiße. „Was ihr Indianer doch für feine Ohren habt.“

Doch der Indianer schüttelte den Kopf, nahm ein Geldstück aus der Tasche und ließ es zu Boden fallen. Da drehten sich mindestens zwanzig Leute um, zwei bückten sich schon gleichzeitig, um es aufzuheben.

Der Indianer aber sagte: „Siehst du, das Geldstück war nicht lauter als die Grille, und alle haben es gehört. Man hört eben nur das, was man gerne hören will.“

Beantworte die folgenden Fragen:

Was hören die Weißen?

.....

Was hören sie nicht?

.....

Was hört der Indianer?

.....

Woran liegt es, dass der Indianer und die Weißen so unterschiedlich hören?

.....

.....

.....

.....

Stimmt der Satz: „Man hört nur das, was man gerne hören will“ ?

.....

.....

.....